

IN DIESER AUSGABE

- 02 Fahrplan gedruckt oder digital?
- 04 IOV-Linie 300 mit regelmäßigen Fahrten



EDITORIAL

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

das neue Schuljahr bringt neue Herausforderungen. Hunderte Schulanfänger und Schulwechsler fahren zum ersten Mal mit einem Linienbus. Meine Bitte an die Eltern: Sprechen Sie mit Ihren Kindern über den Schulweg. Noch besser, laufen und fahren Sie einmal mit. Reden Sie mit ihren Kindern über ganz elementare Verhaltensregeln.

Der Schulweg mit dem Linienbus ist sicher. Das klingt wie eine Floskel, ist aber statistisch belegt. Unsere Fahrer werden regelmäßig geschult, die Fahrzeuge alle drei Monate technisch überprüft. Wir sind sehr gut vorbereitet auf den Schuljahresbeginn.

Sie, die Eltern, sind für den Schulweg Ihrer Kinder verantwortlich. Wir, die Busunternehmen, geben unser Bestes für eine sichere und pünktliche Fahrt.

**Einen erfolgreichen Schulstart wünscht
Matthias Höring**

Geschäftsführender Gesellschafter
der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau

Verantwortung für den Schulweg

Thüringer Bus- und Bahnunternehmen bieten Programme an, oft in Zusammenarbeit mit Partnern, um den Schulweg noch sicherer zu machen.

THÜRINGEN. Die KomBus GmbH, größtes Busunternehmen in Ostthüringen, begrüßt die Erstklässler am 10. August mit einem Schulstarterpaket. Dazu gehören ein Malheft, ein Stundenplan mit Verhaltensregeln im Bus sowie ein reflektierendes Schlüsselband. Bereits vor dem ersten Schultag haben viele ABC-Schützen einen Linienbus, der sie zur Schule befördert, kennengelernt.

Zum Beispiel in der Busschule, einem Lern- und Mitmachangebot für Vorschulkinder. Ein Linienbus des Verkehrsunternehmens kommt nach telefonischer Terminvereinbarung in die Kindertagesstätte. Speziell ausgebildete Busfahrer vermitteln den Kindern Grundwissen über das Verhalten an der Haltestelle und im Bus während der Fahrt. Das Angebot ist kostenfrei für Kitas und Grundschulen.

Regelmäßig laden Verkehrsunternehmen Schulklassen zu Verkehrssicherheitstagen oder ähnlichen Veranstaltungen ein. Beteiligt sind Verkehrswachten, Polizei, Feuerwehr und weitere Partner, die Verantwortung für einen sicheren Schulweg über-



Die Busschule ist ein Lern- und Mitmachangebot.

nehmen. Sie vermitteln praktisches Wissen über das Verhalten im Straßenverkehr und lassen die Kinder alltägliche Situationen unter geschützten Bedingungen erleben. Dazu gehören eine Gefahrenbremsung im Bus oder der „tote Winkel“ am Bus, wo kein Fahrgast, kein Schüler zu sehen ist.

»Für den Schulweg sind die Erziehungsberechtigten verantwortlich.«

Für den Schulweg sind die Erziehungsberechtigten verantwortlich, auch wenn Bus- und Bahnunternehmen Präventionsprogramme anbieten, Busfahrer während der Fahrt den Fahrgastraum mit im Blick haben. Daran erinnert der Vorsitzende von Bus und Bahn Thüringen e.V. Matthias Höring.

Der Schulweg führt von der Haustür bis zur Schultür zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem privaten PKW oder mit Linienbussen und Bahnen. Er sollte bereits vor dem ersten Schultag zwischen Eltern und Kindern besprochen und möglichst gemeinsam absolviert werden, am besten in „Echtzeit“ morgens vor Schulbeginn und nachmittags nach Schulschluss.

Eltern und Schüler sollten sich rechtzeitig vor Schuljahresbeginn über Fahrzeiten von Bussen und Bahnen informieren.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de
www.iov-ilmenau.de
www.rbarnstadt.de

Ein-Euro-Tag am 05.10.2017 auf allen Linien von IOV und RBA

Auf Ausflugstour durch Thüringen

Am ersten Donnerstag der Herbstferien ist wieder Ein-Euro-Tag auf allen Linien von IOV und RBA. Der Fahrchein für einen Euro ist beim Busfahrer erhältlich und gilt den gesamten Tag.

Die Busverbindungen beider Unternehmen ermöglichen Ausflüge und Erlebnistouren nach Erfurt,

Gotha, Arnstadt, Ilmenau und Suhl sowie zum Wandern in den Thüringer Wald oder das Drei-Gleichen-Gebiet. Das Ein-Euro-Ticket gilt auch auf den Linien der KomBus und der VWG Sömmerda, die ebenfalls an der Aktion teilnehmen. Damit sind Fahrten nach Weimar, Jena, Rudolstadt, Saalfeld, Bad

Blankenburg sowie über Erfurt in den Landkreis Sömmerda möglich.

Mehr Informationen:
www.iov-ilmenau.de
Servicetelefon: 03677 / 88890
www.rbarnstadt.de
Servicetelefon: 03628 / 6 13 30

Ihr Nahverkehr
in einer Auskunfts:



[http://routenplaner.
bus-bahn-thueringen.de](http://routenplaner.bus-bahn-thueringen.de)

KURZ & KNAPP

Sicherheitstag zum Schulanfang

Auf dem Schleizer Dreieck findet am 23. August 2017 die Schulanfangsaktion der Landesverkehrswacht Thüringen und der Verkehrswacht Schleiz/Bad Lobenstein statt. Die KomBus GmbH unterstützt als Kooperationspartner den Verkehrssicherheitstag mit ihrem Angebot Busschule und drei Linienomnibussen. Eingeladen sind Erstklässler aus elf Grundschulen der Region. Die etwa 680 Schülerinnen und Schüler können an verschiedenen Stationen ihr Wissen und Können testen, damit sie ihren täglichen Schulweg sicher bewältigen.

Ermäßigte Tickets nur mit Nachweis

Bus- und Bahnunternehmen in Thüringen weisen darauf hin, dass für ermäßigte Fahrscheine im ÖPNV Nachweise durch Fahrgäste zu erbringen sind. Das betrifft u. a. Schüler, Auszubildende, Studierende, Schwerbehinderte und Senioren. Konkrete Auskünfte erteilen die Bus- und Bahnunternehmen vor Ort, auch gern telefonisch. Auf den Internetseiten der Verkehrsunternehmen können ebenfalls viele Informationen zu ermäßigten Fahrscheinen und deren Nachweis abgerufen werden.

BUS & BAHN KONKRET

Fahrplanauskunft

Im Internet können nach verschiedenen Suchkriterien Fahrplanverbindungen aktuell recherchiert werden. Das betrifft ganze Fahrtrouten mit Umsteigeverbindungen, aber auch einzelne Haltestellen und komplette Fahrpläne. Baustellen und Umleitungsverkehre werden ebenso angezeigt, meist über einen Internetlink der jeweiligen Verkehrsunternehmen.

Mehr Informationen:
[http://routenplaner.
bus-bahn-thueringen.de](http://routenplaner.bus-bahn-thueringen.de)

Um- und Neubau von Haltestellen wird gefördert Barrierefrei im Nahverkehr bis 2022

Im Personenbeförderungsgesetz ist die Zielvorgabe formuliert, bis zum 01.01.2022 den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) barrierefrei zu gestalten. Das betrifft auch Bushaltestellen.

THÜRINGEN / FRAUENWALD. Der kleine Ort am Rennsteig verfügt über vier Bushaltestellen mit sieben Haltepunkten. Sie sind alle barrierefrei ausgebaut. Dafür zuständig ist der Baulastträger, die Gemeinde Frauenwald. Die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau bedient die Haltestellen mit einem Linienast der stark nachgefragten Linie 300, die von Ilmenau nach Suhl führt.

80 Prozent Förderung

Das Verkehrsunternehmen ist für das Haltestellenschild und den Haltestellenaushang zuständig, sagt IOV-Chef Matthias Höring. Der Um- oder Neubau von barrierefreien Haltestellen wird vom Freistaat Thüringen mit 80 Prozent gefördert. 20 Prozent Eigenanteil muss der Baulastträger, die Kommune, erbringen. Das regelt die ÖPNV-Investitionsrichtlinie des Landes, die im Internet mit allen weiteren Bestimmungen heruntergeladen werden kann.

Bis 30. September eines jeden Jahres müssen Baulastträger für das Folgejahr ihre Förderanmeldung beim Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) einreichen. Auf dieser Grundlage erstellt das zuständige Landesministerium für Verkehr einen Investitionsplan. Zu Beginn des Jahres

» *Barrierefreie Haltestellen müssen der anzuwendenden DIN entsprechen.* «



Die Bushaltestelle Frauenwald, Hirsch, ist barrierefrei ausgebaut.

können die förmlichen Förderanträge gestellt werden. Der barrierefreie Um- bzw. Neubau von Haltestellen hat nach konkreten Richtlinien zu erfolgen.

Baustandards einhalten

Darauf achtet die Bewilligungsbehörde, das TLBV. Es soll schon vorgekommen sein, dass beauftragte Bauplanungsbüros diese Vorgaben unterlaufen, um Kosten zu sparen. Das funktioniert jedoch nicht. Manchen Kommunen fällt es schwer, ihren Eigenanteil zu finanzieren. Trotzdem können keine Abstriche

an den Standards für barrierefreie Haltestellen gemacht werden.

Barrierefreie Haltestellen müssen der anzuwendenden DIN und den Empfehlungen des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes entsprechen. Das bedeutet u. a. der Fahrbahnrand ist mit 16 Zentimeter hohen „Kasseler Borden“ ausgestattet. Weiße, rautenförmig genoppte Oberflächen garantieren einen sicheren Tritt am Buseinstieg. An Rippenplatten und Leitstreifen können sich blinde und sehbehinderte Menschen orientieren.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de

Wir bitten um die Meinung von Fahrgästen und Lesern Fahrplan gedruckt oder digital?

**IHRE
MEINUNG
IST GEFRAGT**

Soll es auch künftig einen gedruckten Fahrplan geben? Oder reichen ein mobiler Internetzugang und eine App für digitale Auskünfte?

THÜRINGEN. Die Frage wird diskutiert: Wollen Fahrgäste auch künftig einen gedruckten Fahrplan haben? Was Du schwarz auf weiß besitzt, kannst Du getrost nach Hause tragen, deklamierte einst der alte Goethe. Gilt das noch im Zeitalter der Digitalisierung?

Fakt ist, die Fahrplanhefte von Bus- und Bahnunternehmen sind nachgefragt, auch wenn dafür ein

kleines Entgelt zu zahlen ist. Die Macht der Gewohnheit und der Sozialisation spielen vor allem bei älteren Fahrgästen eine Rolle. Deshalb tendieren Verkehrsunternehmen dazu, beide Bedürfnisse zu bedienen: die nach gedruckten und nach digitalen Fahrplaninformationen. Aber der Trend geht ganz klar in Richtung Digitalisierung.

Dafür sprechen Fakten. Drei Viertel aller Deutschen ab 14 Jahre verfügen laut Digitalverband Bitkom über ein Smartphone, Tendenz steigend. Ausgestattet mit einem mobilen Internetanschluss

können so Fahrplaninformationen in Echtzeit, soweit vorhanden, abgerufen werden. Daran arbeiten Verkehrsunternehmen, aktuell und nutzerorientiert über Angebote im öffentlichen Nahverkehr zu informieren.

Wir bitten Fahrgäste und Leser: Schreiben Sie uns, warum Sie gedruckte und/oder digitale Fahrplaninformationen wünschen.

Bus & Bahn Thüringen e.V.
Steigerstraße 8, 99096 Erfurt
info@bus-bahn-thueringen.de

RBA plant erneut einen Verkehrssicherheitstag in Arnstadt

Zum ersten Mal mit dem Bus zur Schule

Die Zahl der Schüler wächst, die mit einem Linienbus zur Schule fahren. Dazu gehört auch die zunehmende Zahl von Schulanfängern. Die RBA ist darauf vorbereitet.

ARNSTADT / ILM-KREIS. Mit dem Schulstart am 10. August fahren erstmals ABC-Schützen mit dem Bus zur Schule. Das betrifft auch ältere Kinder, weil sie die Schule wechseln. Die Mehrzahl von ihnen macht ganz neue Erfahrungen, sich selbstständig und sicher mit und in einem öffentlichen Verkehrsmittel zu bewegen.

Nicht Drängeln und Schieben

Da gilt es Regeln zu beachten, die ganz selbstverständlich scheinen, aber im Alltag bewusst gelebt werden müssen. Zum Beispiel genügend Zeit für den Fußweg von der Haustür bis zur Bushaltestelle einzuplanen. Wer beginnt schon gerne hektisch seinen Schultag? An der Haltestelle herrscht bisweilen Unruhe, weiß RBA-Geschäftsführer Knut Gräbedüinkel. Sein Tipp: Genügend Abstand zur Straße, den Bus einfahren lassen, nicht Drängeln und Schieben beim Einstieg. Der ist vorn beim Fahrer. Dort werden die Fahrscheine kontrolliert oder gekauft.

Die RBA ist gut auf den ersten Schultag und die Schüler vorbereitet. Die Mitarbeiter werden extra geschult und eingewiesen, wie sie mit ihren jungen Kunden umgehen sollen, wenn nötig, sie auf allgemeine Umgangsformen hinzuweisen. Die



Das Einsteigen in den Bus wird geübt – beim Verkehrssicherheitstag der RBA 2016.

Füße mit dreckigen Schuhen gehören nun mal nicht auf die Sitzbank gegenüber. Auch Ranzen haben dort nichts verloren, sie gehören unter den Sitz. Schließlich wollen möglichst alle Fahrgäste sitzen.

Busfahrer müssen fahren

Wer während der Fahrt stehen will oder muss, muss einen festen Stand einnehmen und sich festhalten. Liest sich banal, aber in Bussen bewegen sich Schüler auch während

der Fahrt, was riskant ist bei einer Bremsung. Die Busfahrer der RBA nehmen schon Einfluss, aber in erster Linie müssen sie fahren, sich auf den Straßenverkehr konzentrieren. Für den Schulweg sind die Erziehungsberechtigten verantwortlich, daran muss immer wieder erinnert werden.

Geschäftsführer Knut Gräbedüinkel bittet die Eltern, mit ihren

Kindern über den Schulweg und ihre Erlebnisse zu sprechen. Noch besser wäre, den Weg zu Fuß und die Fahrt mit dem Bus gemeinsam zu üben und darüber zu reden. Die RBA selbst wird nach den Sommerferien wieder Schulanfänger aus dem nördlichen Ilm-Kreis auf den Betriebshof in Arnstadt zu einem Verkehrssicherheitstag einladen und rechtzeitig informieren.

» Der Einstieg erfolgt beim Busfahrer. «

Modern und rechnergesteuert

E-Ticket in Sicht

Die technische und technologische Entwicklung geht mit einem atemberaubenden Tempo voran. Die Digitalisierung beeinflusst längst den Öffentlichen Personennahverkehr. Elektronische Informationsplattformen via Internet und Apps für kleine, mobile Endgeräte sind nur zwei Anwendungsbeispiele.

Die beiden Busunternehmen IOV und RBA sind an der Entwicklung und Einführung eines rechnergestützten Betriebsleitersystems Mittelthüringen bis zum Jahr 2019 beteiligt. Der Freistaat fördert das Projekt. Im Kern geht es darum, die zentrale Kommunikationseinheit im Bus mit Soll- und Ist-Fahrplandaten sowie weiteren

Informationen zu verknüpfen.

So können sich Fahrgäste im Bus und an Haltestellen mit digitalen Anzeigen über die tatsächlichen Fahrzeiten informieren. Das ist genauso möglich über Fahrplan-Apps, die auf Smartphones mit mobilem Internetanschluss Auskunft geben. Ein elektronischer Busfahrerschein, das E-Ticket, ist ein weiterer Anwendungsfall in naher Zukunft.

Für die Unternehmen selbst wird eine schnellere und genauere Kommunikation zwischen Bus und Betriebsleitstelle möglich. Fahr- und Dienstpläne können besser erstellt werden.

Arbeitgeber ist Ansprechpartner

Alternative Job-Ticket

Fahrtenangebot und Anschlussverbindungen ins Gewerbegebiet Erfurter Kreuz sind hervorragend. Wochentags fahren zwischen 4 und 22 Uhr Linienbusse der RBA im 30-Minuten-Takt mit garantierten Umsteigeverbindungen. An Wochenend- und Feiertagen gibt es ebenfalls gute Verbindungen. Immer mehr Pendler nutzen das.

Mit einem Job-Ticket könnten Arbeitnehmer preisgünstig zwischen Wohn- und Arbeitsort pendeln. Der Arbeitgeber ist Ansprechpartner für Mitarbeiter des Unternehmens, weil er den Vertrag mit der Regionalbus Arnstadt (RBA) oder dem Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) abschließt. Grundlage ist eine monatliche

Mindestabnahme von zehn Job-Tickets durch das Unternehmen. Das sind Monatskarten mit einem zusätzlichen Rabatt.

Der Arbeitnehmer profitiert bereits, wenn der Arbeitgeber das Job-Ticket zum sehr günstigen Preis an ihn weiterreicht. Das Unternehmen kann das Job-Ticket als Monatskarte dem Arbeitnehmer ganz oder zum Teil finanzieren und einen sogenannten Sachbezug steuerlich geltend machen.

Mehr Informationen:
www.rbarnstadt.de
 Servicetelefon: 03628 / 6 13 30
www.vmt-thueringen.de
 Servicetelefon: 0361 / 19449

Kontakte

- ▶ **IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau**
www.iov-ilmenau.de
Servicetelefon: 0 36 77 / 8 88 90
- ▶ **RBA Regionalbus Arnstadt GmbH**
www.rbarnstadt.de
Servicetelefon: 0 36 28 / 6 13 30

KURZ & KNAPP

Folie reflektiert

Für die Bushaltestellenschilder sind die jeweiligen Verkehrsunternehmen zuständig. Sie müssen regelmäßig gewartet werden. Die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau erneuert derzeit die Beschriftung an ihren 280 Haltepunkten mit 560 Haltestellentafeln. Dabei wird reflektierende Folie aufgebracht, die nicht so schnell verdeckt und verblasst. Bisher sind 90 Prozent aller Schilder neu beklebt. Der Rest folgt bis zum Jahresende 2017.

Barrierefrei

Im Zuge der Straßenbauarbeiten in Gräfenroda werden die Haltestellen Bahnhof und Rieth auf beiden Straßenseiten barrierefrei ausgebaut. Das begrüßt RBA-Geschäftsführer Knut Gräbedünkel, weil damit Kosten und Zeit eingespart und eine gesetzliche Vorgabe erfüllt werden. Bis 2022 müssen laut Personenbeförderungsgesetz Haltestellen und der ÖPNV insgesamt barrierefrei gestaltet sein.

IOV-Linie 300 verbindet ab 06.08.2017 mit regelmäßigen Fahrten wichtige Orte Zur Behörde, in die Schule, in den Thüringer Wald

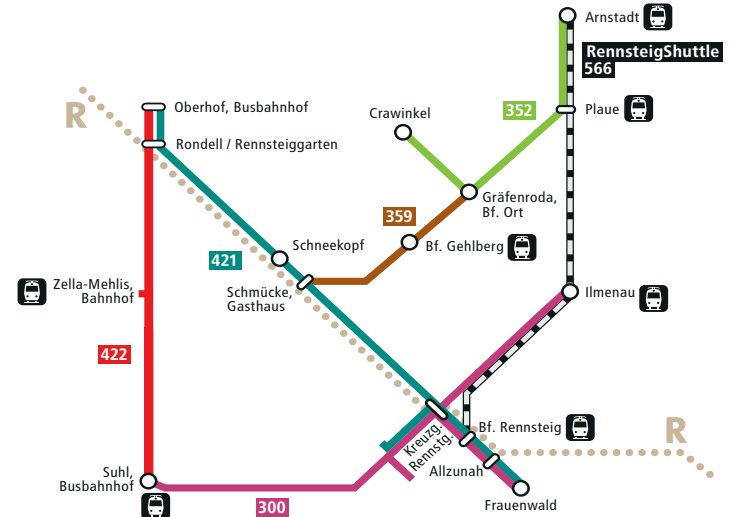
So eine Buslinie bedient viele Bedürfnisse ganz unterschiedlicher Fahrgäste. Die IOV-Linie 300 führt von Ilmenau durch den Thüringer Wald nach Suhl.

ILMENAU / ILM-KREIS. Die Busse sind den ganzen Tag über gut besetzt, sagt IOV-Chef Matthias Höring, in der Woche, an Wochenend- und Feiertagen. Die Fahrzeiten werden ab 6. August noch einmal optimiert, in der Hauptverkehrszeit werden regelmäßige Fahrten angeboten. Das Umsteigen in andere Busse und die Bahn wird verbessert.

Bedürfnisse der Kunden

Die Linie 300 startet in Ilmenau am Busbahnhof in Sichtweite des Bahnhofs. Fahrgäste aus Richtung Erfurt haben gute Anschlüsse an den Bus. Weitere Anschluss- und Umsteigeverbindungen gibt es bereits jetzt und künftig in Schmiedefeld, am Bahnhof Rennsteig und an der Haltestelle Rennsteigkreuzung in Richtung Ilmenau, Suhl und Oberhof. Die Hauptorte im Thüringer Wald werden jetzt durch optimierte, regelmäßige Fahrzeiten angebunden.

Das Fahrtenangebot und die Linienführung der 300 kommt so den Bedürfnissen der Kunden noch mehr entgegen. Von Frauenwald und weiteren Orten verbessern sich die Verbindungen nach Suhl



beispielsweise zu ärztlichen Einrichtungen und Behörden. Das gilt ebenso für Pendler und Berufstätige, die längst nicht mehr starre Arbeitszeiten haben. Schüler und Azubis können weiterhin verlässlich mit dem Bus fahren können.

Auto stehen lassen

Die regelmäßigen Fahrzeiten und das Fahrtenangebot insgesamt sollten für Touristen und Ausflugs Gäste Anreiz sein, ihr Auto stehen zu lassen und den Bus zu nutzen. Das geschieht, wie steigende Fahrgastzahlen beweisen. Die IOV verkauft mehr Einzeltickets und Zeitfahrtscheine. Immer mehr Übernachtungsgäste nutzen das

Rennsteig-Ticket. Mit der Linie 300 lassen sich Ausflüge und Wanderungen planen. Ein Teil des Weges mit dem Bus, ein Teil zu Fuß. Mit Umsteigen am Bahnhof Rennsteig in die Buslinie 421 sind Ziele in Richtung Oberhof gut erreichbar.

Bus & Bahn Thüringen e.V. gibt jährlich Flyer mit Fahrplaninformationen und Ausflugstipps für den Rennsteig und andere Regionen heraus. Sie sind in Touristinformationen, Hotels und Pensionen erhältlich. Im Internet und am Servicetelefon der IOV können sich Fahrgäste ebenfalls informieren.

» Die IOV verkauft mehr Einzeltickets und Zeitfahrtscheine.«

Mehr Informationen:
www.iov-ilmenau.de
Servicetelefon: 03677 / 88890
www.rennsteig-erfahren.de

IMPRESSUM



Herausgeber:

Bus & Bahn Thüringen e. V.
Steigerstraße 8, 99096 Erfurt
Telefon 0361 / 226 20 44
info@bus-bahn-thueringen.de
www.bus-bahn-thueringen.de

V.i.S.d.P.: Matthias Höring,
Knut Gräbedünkel

Redaktion: Dr. Michael Plote, Susanne Rham

Gestaltung: Maja Schollmeyer -
Visuelle Kommunikation, Erfurt

Fotos: Bus & Bahn Thüringen e. V.

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

Redaktionsschluss: 26.06.2017

omni Nr. 57 erscheint am 29.11.2017

best. Heil- verfahren	kleines Ge- wässer	Lösung	Tanz auf Hawaii	Ver- besserer, Reforme- rer	gelegent- lich	Stadt u. Fluss in Tsch- en	Araber- hengst bei Karl May	hinterer Teil des Fußes	Figur in „Die Räuber“	Schick- sal
Weg- trans- port				Zusam- men- bruch, Ruin						
großer Tanz- raum			Wissens- durst						Vor- kaufs- recht	
Äußeres des Apfels				verteidi- gungs- unfähig						
			Milch- organ bei Tieren				Teil des Wein- stocks	ugs.: Naviga- tions- gerät		Buch im Alten Testa- ment
erhaben	gezierte Haltung			Lebewohl		Alters- ruhegeld				
			Zimmer- pflanze				Halbton über a			
Abscheu	Titu- lierung					eher, früher als				
Freund von Harry Potter (Vorname)			leichter Pferde- zaum				Kose- form v. Katha- rina			svd1509-14